

Beitr. Innungsversammlungen usw. Um den Vorsitzenden der Innungen und Vereinigungen das jeweilig neueste Material zur Besprechung in den Versammlungen zugänglich zu machen, ist die Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher dazu übergegangen, den Obermeistern kurz vor der Sitzung entsprechendes Material zuzusenden. Diese Einrichtung haben wir zum ersten Male im Herbst des vorigen Jahres versuchsweise durchgeführt, die aber so großen Anklang gefunden hat, daß die Obermeister vor den Innungsversammlungen gewöhnlich bei uns um Übersendung entsprechenden Materials bitten. Wir sind gern bereit, den Obermeistern und Vorsitzenden ihr schwieriges Amt in jeder Weise zu erleichtern und ihnen vor ihren Sitzungen wichtiges Material zur Besprechung in den Versammlungen zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung für die Durchführung unserer guten Absicht ist jedoch, daß uns alle Vorsitzenden bzw. Schriftführer der

Vereinigungen mindesten 8 bis 10 Tage vor Stattfinden der Sitzung Nachricht geben, wann und wo die Sitzung stattfindet. Wir erfahren jetzt rechtzeitig nur einen kleinen Bruchteil der stattfindenden Versammlungen, während es notwendig ist, daß wir von jeder Versammlung unterrichtet werden. Wir bitten deshalb die Obermeister bzw. die Schriftführer aller Vereinigungen, der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84, rechtzeitig — am besten 14 Tage vorher — Nachricht zu geben, wann, wo und zu welcher Zeit und in welchem Lokal die Versammlung stattfindet. Wenn wir diese Angaben haben, ist es uns möglich, rechtzeitig vorher Material zu schicken oder dringendes, wichtiges Material noch so zu senden, daß es während der Sitzung eintrifft. (VII/277)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Uhrmacherverband Kurhessen und Waldeck e. V., Sitz Kassel

Die Gleichschaltung im Uhrmacherverband Kurhessen und Waldeck hat am 30. April stattgefunden, und in diesem Falle wohl auch des Unterverbandes Kurhessen. Unterzeichneter J. Bergwald, Kassel, Hohenzollernstraße 56, ist I. Vorsitzender geworden. (VII/284)

J. Bergwald, I. Vorsitzender.

Niedersächsischer Uhrmacher - Unterverband E. V., Sitz Hannover

Infolge der bevorstehenden Umstellung der ganzen berufsständischen Organisation hat der Vorstand beschlossen, den am 21. Mai angesetzten Unterverbandstag in Hildesheim so lange zu verschieben, bis eine bestimmte Anordnung der Behörden erlassen ist. Es soll dann die notwendige Überführung vorgenommen werden. Die Vorstandsmitglieder, die auch in den bereits gleichgeschalteten Innungsvorständen amtieren, sind Mitglieder der NSDAP. und somit Gewähr gegeben, daß die Führung im Sinne der Regierungsbestimmungen weiterhin erfolgt, bis die Neuwahl des Gesamtvorstandes bzw. die Umgruppierung erfolgt. (VII/301)

Mit kollegialem Gruß

Robert Werner, Vorsitzender. Otto Böckle, Geschäftsf.

Uhrmacherverband Pommern

Auf Veranlassung des Zentralverbandes und des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes der NSDAP. mußte der für den 21. Mai in Kolberg angesetzte Verbandstag einstweilen zurückgestellt werden. Die zu erwartende völlige Umgestaltung der Organisation des Handwerks machen einen Verbandstag für den Augenblick zwecklos und verfrüht, was leider nicht voraussehen war. Wenn eine Klärung der Angelegenheit erfolgt ist und entsprechende Weisungen vom Zentralverband ergangen sind, wird der Verbandstag erneut festgesetzt. Wir bitten, die diesbezüglichen Bekanntmachungen der Fachpresse zu beachten. Als Vertrauensstrehänder für den Bezirk des Verbandes Pommern haben wir den Steuersyndikus Herrn O. Langemak in Stettin, Augustastraße 54, II (Handwerkskammergebäude), dem Zentralverband vorgeschlagen. Die Bestätigung ist bereits erfolgt. Die Kollegen werden gebeten, schon bei Zahlungsschwierigkeiten mit den Lieferanten sich der Vermittlung des Herrn Langemak zu bedienen, also nicht erst zu warten, bis eine Zwangsvollstreckung droht. (VII/299)

Uhrmacherverband „Norden“ e. V., Sitz Altona

Unser diesjähriger Verbandstag findet im Sommer in Altona statt. Es ist beabsichtigt, ein Festbuch herauszugeben. Grossisten, welche eine Annonce in diesem Festbuch aufgeben wollen, können sich melden beim Kollegen K. Kizky, Altona, Große Bergstraße 256. (VII/290)

Vorstandssitzung des Uhrmacherverbandes „Norden“ e. V., Sitz Altona (Elbe), am 2. Mai, „Ishoer Hof“, Altona. Der Vorstand des Uhrmacherverbandes „Norden“ e. V., Sitz Altona (Elbe), hat auf Grund der Gleichschaltung des Vorstandes seine Ämter zur Verfügung gestellt. Er erklärte sich bereit, bis zur Neuwahl des Vorstandes die Ämter weiter zu verwalten. Das eingeschriebene Vorstandsmitglied der NSDAP., Herr B. Kersting (Wedel i. Holst.), wurde zum kommissarischen Beirat gewählt. (VII/285)

J. Lähndorff, I. Schriftführer.

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Beeskow. Einladung zu der am 23. Mai in Königswusterhausen stattfindenden Innungsversammlung im „Schweizerhof“ um 13¹/₂ Uhr. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls vom 25. Oktober 1932 und 11. April 1933; 2. Bericht des Vorstandes über seine bisherige Tätigkeit; 3. Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer; 4. Entlastung des Gesamtvorstandes; 5. Amsniederlegung des Gesamtvorstandes; 6. Neuwahl des Gesamtvorstandes; 7. Verschiedenes. Aus Gründen der Gleichschaltung hat jeder Berufskollege im Innungsbereich zu erscheinen, auch die, die aus wirtschaftlichen Gründen von der Leistung des Beitrages und der Teilnahme an den Versammlungen befreit waren. Als Entschuldigungsgrund gilt ausschließlich ärztliches Attest. Bei fehlenden Mitgliedern kommt der § 19 unserer Satzung in der verschärften Form laut Beschluß vom 16. April 1929 zur Anwendung. (Geldstrafe bis zu 25 RM.) E. Wolf, Schriftführer.

Potsdam. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Unsere nächste Vierteljahresversammlung findet am Montag, dem 22. Mai, vormittags 10¹/₂ Uhr, in Potsdam, „Residenz-Restaurant“, Nauener, Ecke Brandenburger Straße, statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Gleichschaltung der Innung; 3. Neuwahl des gesamten Vorstandes; 4. Aufnahme neuer Mitglieder; 5. Bericht der Lehrlingsprüfungskommission; 6. Verschiedenes. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht. (VII/279)

A. Wegehaupt, Obermeister. P. Baumgart, I. Schriftf.

Berlin. (Uhrmacherinnung.) In den letzten Tagen traten Personen in S.-S.- oder S.-A.-Uniformen auf und erbaten von den Kollegen Uhren als Stiftungen oder Spenden.

In allen diesen Fällen ist den Betreffenden ein parteiamtlicher Ausweis abzuverlangen. Wo ein solcher nicht vorgelegt werden kann, ist sofort das Kommando der S.-S. Ost telephonisch zu benachrichtigen (Kurfürst 4144).

Wo über den Rahmen des Erträglichsten hinaus Spenden oder Stiftungen erbeten werden, ist der Innung (Kupfergraben 1531) umgehend Meldung zu erstatten.

Fritz Lamprecht, Obermeister.

Vereinigung der Uhrmacher und Goldschmiede von Hof und Umgebung! Nachdem der Bezirk Hof und Umgebung im Vorjahre aus der Uhrmacher-Pflichtinnung von Oberfranken ausgetreten war, weil diese zu groß und unbeweglich war, um die Interessen der jetzt zusammengeschlossenen Kollegen richtig vertreten zu können, machte sich jetzt die Neubildung einer Vereinigung notwendig, denn heute gilt der einzelne nichts, während eine festgefügte und gut geleitete Korporation manches vermag. Zu diesem Zwecke wurden die Uhrmacher und Goldschmiede des Bezirkes zu einer Gründungsversammlung am 7. Mai nach Hof („Restaurant Schmiedsheiner“) eingeladen. Leider leisteten diesem Rufe nur 14 Kollegen Folge. Nachdem sich die Kollegen etwa eine Stunde lang über wichtige Tagesfragen, Geschäftsgang usw. ausgesprochen hatten und in allen Gesprächen die Hoffnung und Zuversicht auf eine bessere Zeit zum Ausdruck gekommen war, war der Kontakt so weit hergestellt, daß unser früherer Obermeister, Kollege Fritz Spörl, das Wort ergreifen konnte. Als Einberufer der Versammlung begrüßte er die Kollegen und wies an Hand der vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher erhaltenen Richtlinien auf die Notwendigkeit der Gründung einer Vereinigung hin. Nachdem festgestellt war, daß alle anwesenden Kollegen national eingestellt und etwa die Hälfte Mitglieder der NSDAP. sind, legte er zum Teil in leitenden Stellen im Kampfbund bzw. im Stadtrat, und von dieser Seite her einer Gleichschaltung nichts im Wege stehe, konnte zur Wahl der Vorstand-